

Yu-Jyo?

Back to the beginning

Von Lightspeed

Kapitel 1:

Kapitel 1: Wiedersehen mit Folgen

Ein halbes Jahr ist mittlerweile vergangen, seit dem Atemu verschwand. Das Team hat sich wieder im normalen Leben eingefunden. Lange Zeit gab es keine Unruhe mehr vor den dunklen Mächten. Doch sind diese Mächte wirklich für immer verschwunden...?

"Ha! Du bist wie ein Mädchen...; Hör gut zu... Ich zeig dir, wie man ein Mann wird! ; Nö. Nie gesehen" Diese Sätze gingen Yugi einige Nächte schon, während er schlief, durch den Kopf. Diese Sätze kommen ihm bekannt vor. Doch scheinen diese Sätze gegen ihn gerichtet zu sein. Die Stimme empfindet er als eine bekannte Stimme. Jedoch niemand, den er als Feind einstufen würde. Nein, es ist sogar eine sehr vertraute Stimme.

Am Wochenende traf sich Yugi mit Anzu auf ein Eis. Er berichtet ihr von seinem Problem. *"Das hört sich wirklich nicht gut an, Yugi. Hast du schon mit Jyoonouchi darüber gesprochen?"* Yugi schüttelte den Kopf. *"Das ist es ja. Ich versuchte ihn die ganze letzte Woche zu erreichen, jedoch war er weder am Telefon, noch zu Hause zu erreichen."* Yugi nahm noch mal tief Luft. *"Honda scheint etwas zu wissen, was er jedoch nicht verraten will. Immer wenn ich ihn frage, was mit Jyoonouchi los sei, wirkt er abwesend."* Anzu schaute besorgt zu Yugi. Sie bemerkte, dass es Yugi überhaupt nicht gut geht. *"Moment mal." "Was ist Anzu" "Diese Sätze kommen mir ebenfalls bekannt vor... Nur frag ich mich, wer es gesagt hatte..."* Als beide nachdenklich am Tisch saßen, hörten sie eine wütende Stimme: *"Hey, pass doch auf, Autofahrer haben rote Ampel, du Blindfisch!"* Yugi und Anzu schauten zur schreienden Person. Es war Jyoonouchi. Yugi rief nach ihm. Jyoonouchi rannte und es schien, er lief auf Anzu und Yugi zu. Yugi stand auf und machte auf sich aufmerksam. Jedoch rannte Jyoonouchi an ihm vorbei. Es schien so, als ob er Yugi nicht mal gesehen hätte. *"Wie unverschämt! Er hätte uns zumindest grüssen können!"* brüllte Anzu. *"Nein, das ist es nicht"* erwiderte Yugi. Anzu schaute fraglich zu Yugi. *"Er schien mich gar nicht mal bemerkt zu haben..." "Aber er lief doch vor dir vorbei" "Das ist es ja... Ich war wie Luft für ihn. Jyoonouchi hatte nicht mal bemerkt, das er mich fast umgerannt hatte. Nicht mal angeguckt hatte er mich."* Yugi saß sich hin und war deprimiert. *"Seit der Verabschiedung vor einem halben Jahr scheint Jyoonouchi immer abwesender mir gegenüber zu sein. Aber wieso?!"* Anzu versucht vergeblich die richtigen Worte zu finden. *"Am besten gehen wir mal nun langsam nach*

Hause" sagte sie.

Als Yugi zu Hause ankam, überreichte sein Großvater ihm einen Brief. Dieser Brief war ohne Absender, aber an Yugi adressiert. *"Yugi, komm heute Abend um 22 Uhr zum Hafen von Domino. Ich warte an der Werft auf dich. Jyoonouchi Katsuya"* Yugi schaute auf die Uhr. Er hatte noch ne halbe Stunde Zeit. Er machte sich umgehend auf den Weg zum Hafen.

Als er ankam, hatte er noch 5 Minuten Zeit gehabt. Er schaute sich etwas um. *"Dort habe Jyoonouchi und ich unser Match in Battle City gehabt."* Er stand am Schiff, wo Anzu damals unter Maliks dunkeler Seite kontrolliert wurde. Er schaute rüber zum Steg. Dort sah er die Umrisse eines Mannes. Er ging langsam dahin um bemerkte, das es Jyoonouchi war. Er ging still auf Jyoonouchi zu und stand dann vor ihm. *"Was willst du um diese späte Uhrzeit hier am Hafen?"* Jyoonouchi blickte giftig zu Yugi. Er packte Yugi am Kragen. Er holte die Faust aus und schlug ihn kräftig. *"Was soll das?!"* schrie Yugi. *"Was das sollte?! Das fragst du hier noch? Am liebsten hätte ich dich nie kennen gelernt. Hör mir zu. Es wäre besser für dich, wenn du dich nicht mehr blicken lässt vor mir. Ansonsten kann ich nichts mehr für deine Gesundheit garantieren"* Yugi lag noch halb benommen am Boden. Jyoonouchi trat Yugi noch mal kräftig in den Bauch. *"Ich hoffe, du hast es verstanden." [(i) Jyoonouchi wanderte fort.*

Yugi traf inzwischen wieder zu Hause ein. Seine Mutter und sein Großvater waren schon am schlafen. Er schleppte sich gerade noch ins Bett. Besorgt versuchte er zu schlafen. Aber Jyoonouchi gingen ihm einfach nicht aus dem Kopf. Was ist denn da bloß los?

Ende des ersten Kapitels.